

# LITERATURA BRASILEIRA DE EXPRESSÃO ALEMÃ

(Coordenação geral: Celeste Ribeiro de Sousa)

## HILDA SIRI

1918-2007

(Celeste Ribeiro de Sousa)

2008

### Die Beschwerde

Ach, man darf sich hier beschweren...  
Aber schriftlich! Ganz formell.  
Gern laß ich mich so belehren  
und beschwer' mich auf der Stell' .  
Frage hiermit höflich an:  
warum man hier nicht lachen kann?

Man lächelt hier in Variationen,  
die nicht im Stil-Duden stehen:  
Süß und sauer und süßsauer,  
frostig, eisig auf die Dauer;  
gütig, liebenswürdig, herzlich,  
spöttisch, boshaft, schadenfroh,  
stets bezaubernd, selten froh;  
huldvoll, hold und unverbindlich.  
Warum? – Wozu? – Unergründlich.  
Zynisch und sarkastisch, weise,  
lieblich, sanft, ironisch, kalt,  
hinreißend jetzt – abweisend bald;  
verschmitzt, schelmisch und provozierend  
wehmütig, traurig, resignierend.

So lächelt man von früh bis spät...  
Wer's nicht so kann, der lächelt blöd.  
Selbst hinterfotzig kann ein Lächeln sein.  
(Pfui, nein, der Ausdruck ist nicht fein.)  
Um sich des Ernstes nicht zu schämen,  
lächelt man stolz noch unter Tränen.

Unheimlich ist die klaffende Grimasse  
Die sich enthüllt in namenlosen Lächeln.  
Könnt ich ein frohes Lachen hören,

wollt ich mich länger nicht beschweren.  
Ein Lachen, frei, aus voller Brust;  
Ein Lachen voller Lebenslust.  
Ein Lachen, das in keinem Lächeln stirbt  
und so den Lebensmut verdirbt.

Und lachtest du mir ins Gesicht  
laut, hörbar, ich verarg dir `s nicht.  
Lache nur, lache, lache!  
Worüber? das ist deine Sache.

**FONTE:**

Zwanziger, Iris. Die Beschwerde. In: *Die alte Truhe*. 2ª ed. Campinas, edição da autora, 2000, p. 105.